

Inhalt

Verzeichnis der Abkürzungen	35
------------------------------------	----

Einleitung	55
-------------------	----

I. Das Recht auf Arbeit (Rn 1–46)

I.1. Die Forderung nach dem Recht auf Arbeit – eine Antwort auf die Massenarbeitslosigkeit? (Rn 1–14)	58
I.1.1. Arbeitslosigkeit als Phänomen (Rn 1–6)	58
I.1.2. Warum Recht auf Arbeit? (Rn 7–10)	62
I.1.3. Nicht-Erwerbsarbeit als Ausweg? (Rn 11–13)	64
I.1.4. Ein Rechtsproblem? (Rn 14)	65
I.2. Zur Geschichte des «Rechts auf Arbeit» (Rn 15–25)	66
I.2.1. Der Übergang vom Feudalismus zum Kapitalismus in England und Frankreich (Rn 15–17)	66
I.2.2. Die Februar-Revolution 1848 in Frankreich (Rn 18–20)	68
I.2.3. Die deutsche Entwicklung (Rn 21–25)	69
I.3. Recht auf Arbeit im Kapitalismus? (Rn 26–28)	73
I.4. Das «Recht auf Arbeit» im geltenden Recht (Rn 29–43)	75
I.4.1. Landesverfassungen (Rn 30–32)	76
I.4.2. Völkerrechtliche Abkommen (Rn 33–34)	77
I.4.3. «Recht auf Arbeit» als verbindliche Leitlinie für alle Staatsorgane? (Rn 35)	79
I.4.4. «Recht auf Arbeit» als Gebot einer Vollbeschäftigungspolitik? (Rn 36–40)	80
I.4.5. Recht auf Arbeit als «Ermöglichungsrecht» (Rn 41–43)	83
I.5. Recht auf Arbeit ins Grundgesetz? (Rn 44–46)	85

2. Die Einstellung durch den Arbeitgeber, oder: Wie kommt der einzelne zu einem Arbeitsplatz? (Rn 47–114)

2.1. Die Ausgangsposition der Beteiligten (Rn 47–48)	89
2.2. Die Kontrolle der Arbeitgeberentscheidung (Rn 49–92)	90
2.2.1. Die Beschränkung des Fragerechts (Rn 50–68)	91
2.2.1.1. Der Grundsatz: «Berechtigtes Interesse» im Rahmen sozialstaatlicher Steuerung des Arbeitsmarkts (Rn 50–51)	91

2.2.1.2.	«Diskriminierungsverdächtige» Tatsachen (Rn 52–53)	92
2.2.1.3.	Schwangerschaft (Rn 54–56)	93
2.2.1.4.	Eigenschaft als Schwerbehinderter (Rn 57)	95
2.2.1.5.	Vorstrafen (Rn 58–61)	96
2.2.1.6.	Gesundheitliche Einschränkungen (Rn 62–65)	98
2.2.1.7.	Änderung der Geschlechtszugehörigkeit (Rn 66)	100
2.2.1.8.	Beruflicher Werdegang einschließlich Wehrdienst (Rn 67–68)	100
2.2.2.	Beschränkung anderer Erkenntnismittel? (Rn 69–78)	101
2.2.2.1.	Einstellungsuntersuchung (Rn 69–70)	101
2.2.2.2.	Graphologische Gutachten (Rn 71)	102
2.2.2.3.	Psychologische Tests und Auswahlseminare (Rn 72–73)	103
2.2.2.4.	Insbesondere: Stressinterviews (Rn 74)	104
2.2.2.5.	Genomanalysen (Rn 75–78)	105
2.2.3.	Beschränkung der Einschaltung Dritter? (Rn 79–82)	107
2.2.4.	Verwertungsverbot und sachlicher Grund bei der Einstellung (Rn 83–84)	109
2.2.5.	Probleme der Rechtsdurchsetzung und «Recht zur Lüge» (Rn 85–92)	110
2.2.5.1.	Einstellungsgrundsätze und Betriebsrat (Rn 88–89)	112
2.2.5.2.	Einstellungsgrundsätze und Tarifpolitik (Rn 90–92)	113
2.3.	Die erfolgreiche und die gescheiterte Bewerbung (Rn 93–114)	115
2.3.1.	Zustandekommen des Arbeitsvertrags (Rn 93–95)	115
2.3.2.	Das Nachweisgesetz – Dokumentation der wesentlichen Vertragsbestimmungen (Rn 96–106)	116
2.3.2.1.	Was sind «wesentliche Vertragsbestimmungen»? (Rn 97–100)	117
2.3.2.2.	Wirkung einer korrekten Dokumentation (Rn 101–102)	119
2.3.2.3.	Wirkung einer unterbliebenen oder unvollständigen Dokumentation (Rn 103–104)	119
2.3.2.4.	Bestehende Arbeitsverhältnisse (Rn 105)	120
2.3.2.5.	Zwingendes Recht (Rn 106)	120
2.3.3.	Verpflichtungen aus dem sog. Anbahnungsverhältnis (Rn 107–111)	120
2.3.4.	Vorstellungskosten und Bewerbungsunterlagen bei fehlgeschlagener Bewerbung (Rn 112–114)	122

3. Vertragliche Festlegung der Arbeitsbedingungen oder Unterwerfung unter eine fremde Ordnung? (Rn 115–188)

3.1.	Die Grundstruktur des Arbeitsverhältnisses: Der Tausch Arbeitskraft gegen Lohn (Rn 118–121)	127
3.1.1.	Die Zuordnung des Arbeitsergebnisses (Rn 118)	127
3.1.2.	Die Ausnahme bei Erfinder- und Urheberrechten (Rn 119–121)	128

3.2.	Die traditionellen Mittel zur Gestaltung des Arbeitsverhältnisses: Gesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen (Rn 122–123)	130
3.3.	Allgemeine Arbeitsbedingungen (Rn 124–140)	131
3.3.1.	Die Praxis (Rn 124–126)	131
3.3.2.	Die Kontrolle durch die Rechtsprechung (Rn 127–131)	133
3.3.3.	Spezielle Rechtsgrundsätze für Allgemeine Arbeitsbedingungen (Rn 132–137)	136
3.3.4.	Erstreckung auf Individualverträge? (Rn 138)	138
3.3.5.	Reformforderungen (Rn 139–140)	139
3.4.	Die Betriebsübung (Rn 141–151)	140
3.4.1.	Der Tatbestand (Rn 141–142)	140
3.4.2.	Betriebsübung zugunsten des Arbeitnehmers (Rn 143–150)	141
3.4.2.1.	Entstehung (Rn 143–145)	141
3.4.2.2.	Der Streit um die Rechtsnatur (Rn 146–147)	143
3.4.2.3.	Betriebsübung aufgrund fehlerhafter Kollektivvereinbarung? (Rn 148)	144
3.4.2.4.	Betriebsübung und tarifliche Formvorschriften (Rn 149)	145
3.4.2.5.	Nachträgliche Beseitigung der Leistungspflicht des Arbeitgebers? (Rn 150)	146
3.4.3.	Betriebsübung zu Lasten des Arbeitnehmers (Rn 151)	146
3.5.	Das Direktionsrecht (Rn 152–175)	147
3.5.1.	Rechtsgrundlage und Legitimation (Rn 154–155)	148
3.5.2.	Die Schranken und ihre Effizienz (Rn 156–161)	148
3.5.3.	Vertragliche Erweiterung des Direktionsrechts (Rn 162–163)	151
3.5.4.	Die Einschaltung des Betriebsrats (Rn 164–168)	152
3.5.5.	Die sogenannte Krise der Hierarchie und neue Management-Techniken (Rn 169–171)	154
3.5.6.	Reformvorstellungen (Rn 172–175)	156
3.6.	Arbeitsvertragsfreiheit wenigstens im Ausnahmefall? (Rn 176–178)	158
3.7.	Das fehlerhafte Arbeitsverhältnis (Rn 179–187)	159
3.7.1.	Die typischen Mängel (Rn 179–180)	159
3.7.2.	Ausschluß der rückwirkenden Nichtigkeit – das sogenannte faktische Arbeitsverhältnis (Rn 181–183)	160
3.7.3.	Ausnahmen vom sogenannten faktischen Arbeitsverhältnis (Rn 184)	162
3.7.4.	Die Auflösung des faktischen Arbeitsverhältnisses (Rn 185)	163
3.7.5.	Fehlerhaftigkeit einzelner Klauseln (Rn 186)	164
3.7.6.	Der Sonderfall: Wahl eines anderen Vertragstyps (Rn 187)	165
3.8.	Überblick über die weitere Darstellung (Rn 188)	165

4.	Arbeitsschutzrecht (Rn 189–445)	
4.1.	Warum Arbeitsschutz? (Rn 189–194)	167
4.2.	Arbeitszeitrecht (Rn 195–291)	169
4.2.1.	Historische Entwicklung (Rn 195–200)	169
4.2.2.	Höchstdauer der Arbeitszeit (Rn 201–222)	171
4.2.2.1.	Der sogenannte Acht-Stunden-Tag des ArbZG (Rn 201–208)	171
4.2.2.2.	Die tarifliche Normalarbeitszeit (Rn 209–211)	174
4.2.2.3.	Das Problem der Überstunden (Rn 212–218)	175
4.2.2.3.1.	Der bestehende Zustand (Rn 212–213)	175
4.2.2.3.2.	Möglichkeiten der Abhilfe (Rn 214–218)	177
4.2.2.4.	Arbeitsfreie Zeit = Freizeit? (Rn 219–220)	179
4.2.2.5.	Alternativentwürfe der Opposition (Rn 221–222)	180
4.2.3.	Das übersehene Problem: Intensität der Arbeit (Rn 223–243)	181
4.2.3.1.	Tätigkeiten, die nicht als «Arbeit» gelten (Rn 224–235)	182
4.2.3.1.1.	Arbeitsbereitschaft – Bereitschaftsdienst – Rufbereitschaft (Rn 224–227)	182
4.2.3.1.2.	Stellenwert der Unterscheidung (Rn 228–229)	183
4.2.3.1.3.	Neubestimmung der «Arbeitsbereitschaft» (Rn 230)	184
4.2.3.1.4.	Bereitschaftsdienst im Betrieb (Rn 231)	185
4.2.3.1.5.	Bereitschaftsdienst zu Hause und Rufbereitschaft (Rn 232)	185
4.2.3.1.6.	«Ruhezeiten» zwischen Arbeitsblöcken? (Rn 233)	186
4.2.3.1.7.	Lohnfragen (Rn 234–235)	187
4.2.3.2.	Schutz gegen «Verdichtung» der Arbeit? (Rn 236–243)	187
4.2.3.2.1.	Intensivierung der Arbeit und Arbeitszeitrecht im allgemeinen (Rn 236)	187
4.2.3.2.2.	Pausen während der Arbeit (Rn 237–239)	188
4.2.3.2.3.	Mindestruhezeiten (Rn 240)	189
4.2.3.2.4.	Tarifliche Erholungs- und Bedürfniszeiten (Rn 241)	189
4.2.3.2.5.	Besetzungsregeln (Rn 242)	190
4.2.3.2.6.	Regelung der Arbeitsgeschwindigkeit? (Rn 243)	191
4.2.4.	Zeitliche Lage der Arbeit (Rn 244–288)	191
4.2.4.1.	Wochenendarbeit, insbes. Sonntagsarbeit (Rn 250–264)	193
4.2.4.1.1.	Die Ausgangslage (Rn 250–252)	193
4.2.4.1.2.	Samstagsarbeit (Rn 253–254)	196
4.2.4.1.3.	Sonntagsarbeit (Rn 255–262)	196
4.2.4.1.4.	Sozial verträgliche Ausgestaltung (Rn 263–264)	200
4.2.4.2.	Flexibilisierung im Arbeitnehmerinteresse (Rn 265–274)	201
4.2.4.2.1.	Die sogenannte gleitende Arbeitszeit (Rn 265–270)	201
	(a) Einfache und qualifizierte Gleitzeit (Rn 266–268)	201
	(b) Nutzen und Nachteil für die Arbeitnehmer (Rn 269–270)	202
4.2.4.2.2.	Sonstige Formen (Rn 271–274)	203
	(a) Eigenbestimmte Arbeitszeit (Rn 271–273)	203
	(b) Freistellungsansprüche (Rn 274)	204
4.2.4.3.	Flexibilisierung im Arbeitgeberinteresse (Rn 275–288)	205
4.2.4.3.1.	Schicht- und Nachtarbeit (Rn 275–285)	205
	(a) Der Zwei-Schicht-Betrieb (Rn 276)	205

(b) Der Mehr-Schicht-Betrieb: Konsequenzen der Nachtarbeit (Rn 277–278)	206
(c) Wie viele sind betroffen? (Rn 279)	207
(d) Rechtsprobleme (Rn 280–282)	207
(e) Veränderungsmöglichkeiten (Rn 283–285)	209
4.2.4.3.2. Neue Formen der Flexibilisierung im Arbeitgeberinteresse (Rn 286–288)	210
4.2.5. Zusammenfassung (Rn 289–291)	212
4.3. Urlaubsrecht (Rn 292–331)	213
4.3.1. Die grundsätzliche Anerkennung eines Jahresurlaubs (Rn 292)	213
4.3.2. Dauer des Erholungsurlaubs (Rn 293–294)	213
4.3.3. Absicherung des Urlaubszwecks (Rn 295–307)	214
4.3.3.1. Erhaltung des Lebensstandards (Rn 296–298)	215
4.3.3.2. Stückerlungsverbot (Rn 299–300)	215
4.3.3.3. Kein Verzicht auf den Urlaubsanspruch (Rn 301)	216
4.3.3.4. Erkrankung während des Urlaubs (Rn 302–303)	216
4.3.3.5. Verbot der Erwerbstätigkeit während des Urlaubs (Rn 304)	217
4.3.3.6. Sonstige Vorkehrungen (Rn 305)	218
4.3.3.7. Die Ausnahme: Teilweise Anrechnung von Kuren (Rn 306–307)	218
4.3.4. Der Zeitpunkt des Urlaubs (Rn 308–314)	219
4.3.4.1. Die Entscheidung durch den Arbeitgeber (Rn 308–310)	219
4.3.4.2. Individuelle Wünsche oder Betriebsferien? (Rn 311–312)	220
4.3.4.3. Übertragung ins folgende Kalenderjahr (Rn 313)	221
4.3.4.4. Streitfälle (Rn 314–315)	222
4.3.5. Einzelfragen (Rn 316–326)	222
4.3.5.1. Wartezeit und Teilurlaub (Rn 316–318)	222
4.3.5.2. Abgeltung (Rn 319–322)	224
4.3.5.3. Urlaubsberechnung bei unregelmäßiger Arbeitszeit (Rn 323–326)	225
4.3.6. Urlaub und länger dauernde Arbeitsunfähigkeit (Rn 327–328)	227
4.3.7. Perspektiven (Rn 329–331)	229
4.4. Gesundheits- und Unfallschutz (Rn 332–383)	230
4.4.1. Das Arbeitsschutzgesetz (Rn 333–354)	231
4.4.1.1. Wesentlicher Inhalt (Rn 333–342)	231
4.4.1.2. Ausführungsverordnungen (Rn 343)	233
4.4.1.3. Insbesondere: ArbeitsstättenVO (Rn 344–349)	234
4.4.1.4. Insbesondere: BildschirmarbeitsVO (Rn 350–354)	237
4.4.2. Gefährliche Arbeitsstoffe (Rn 355–362)	238
4.4.2.1. Die Problematik der MAK-Werte (Rn 356–359)	239
4.4.2.2. TRK-Werte und Asbestbelastung (Rn 360–361)	241
4.4.2.3. BAT-Werte (Rn 362)	242
4.4.3. Gefährliche Arbeitsmittel (Rn 363–369)	243
4.4.4. Die zweite Säule: Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft (Rn 370–371)	246
4.4.5. Die dritte Säule: Betriebsvereinbarungen (Rn 372–375)	248
4.4.6. Grundrecht auf Leben und Gesundheit – Auffangposition für den Arbeitsschutz? (Rn 376–383)	249

4.4.6.1.	Nichtraucher-Schutz (Rn 376–379)	249
4.4.6.2.	Gesundheitsgefährdung als Vertragsinhalt? (Rn 380–383)	251
4.5.	Gesundheitsschutz in der Praxis (Rn 384–427)	252
4.5.1.	Die bisherige Bilanz (Rn 384–389)	252
4.5.2.	Alternative Technologie, besserer Arbeitsschutz, Durchsetzung des bestehenden Rechts (Rn 390–393)	256
4.5.3.	Durchsetzung des Arbeitsschutzes mit Hilfe der Gewerbeaufsicht (Rn 394–395)	258
4.5.4.	Durchsetzung des Arbeitsschutzes durch technische Aufsichtspersonen (Rn 396–397)	259
4.5.5.	Durchsetzung des Arbeitsschutzes durch innerbetriebliche Instanzen (Rn 398–413)	260
4.5.5.1.	Sicherheitsbeauftragte (Rn 398–400)	260
4.5.5.2.	Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Rn 401–412)	262
4.5.5.2.1.	Die Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften (Rn 402–404)	262
4.5.5.2.2.	Die Aufgaben der Betriebsärzte und Fachkräfte (Rn 405)	263
4.5.5.2.3.	Rechtsstellung der Betriebsärzte und Fachkräfte (Rn 406–407)	264
4.5.5.2.4.	Die Beteiligung des Betriebsrats (Rn 408–410)	265
4.5.5.2.5.	Gefahren des ASiG – Muß sich der Arbeitnehmer dennoch untersuchen lassen? (Rn 411–412)	267
4.5.5.3.	Arbeitsschutzausschuß (Rn 413)	268
4.5.6.	Insbes.: Durchsetzung des Arbeitsschutzrechts mit Hilfe des Betriebsrats (Rn 414–419)	269
4.5.6.1.	Die einzelnen Rechte (Rn 414–418)	269
4.5.6.2.	Gründe für die «Nicht-Ausschöpfung» und alternative Handlungsmöglichkeiten (Rn 419)	270
4.5.7.	Insbes.: Durchsetzung des Arbeitsschutzes durch die Beschäftigten selbst (Rn 420–424)	271
4.5.8.	Die Klage durch einen Konkurrenten: Verletzung von Arbeitsschutznormen als unlauterer Wettbewerbsvorteil (Rn 425–426)	274
4.5.9.	Entwicklungsperspektiven (Rn 427)	274
4.6.	Die Versorgung des kranken Arbeitnehmers (Rn 428–445)	276
4.6.1.	Unfallopfer (Rn 429–436)	276
4.6.2.	Andere kranke Arbeitnehmer (Rn 437–445)	280
4.6.2.1.	Leistungen der Krankenversicherung (Rn 438)	280
4.6.2.2.	Leistungen der Rentenversicherung (Rn 439–440)	281
4.6.2.3.	Ansprüche gegen den Arbeitgeber? (Rn 441–445)	282

5.	Pflichten des Arbeitgebers – insbesondere Beachtung von Arbeitnehmergrundrechten (Rn 446–614)	
5.1.	Die Ausgangssituation (Rn 446–452)	284
5.1.1.	Das Persönlichkeitsrecht des Arbeitnehmers – ein fast vergessenes Problem (Rn 446–447)	284
5.1.2.	Die sog. Fürsorgepflicht (Rn 448–449)	286
5.1.3.	Die Respektierung von Arbeitnehmergrundrechten (Rn 450)	287
5.1.4.	Schutzlücken (Rn 451–452)	287
5.2.	Die äußere Erscheinung des Arbeitnehmers (Rn 453–458)	288
5.3.	Die Behandlung durch Vorgesetzte und Arbeitskollegen – Verbot des Mobbing (Rn 459–469)	292
5.3.1.	Die allgemeinen Regeln der §§ 81 ff BetrVG (Rn 459–466)	292
5.3.2.	Das Problem Mobbing (Rn 467–469)	295
5.4.	Verbot der Totalkontrolle im Betrieb (Rn 470–492)	297
5.4.1.	Audiovisuelle Maßnahmen: Einwegscheiben, Fernschkameras, Abhöranlagen (Rn 471–482)	297
5.4.1.1.	Grundsätzliche Unzulässigkeit (Rn 471–473)	297
5.4.1.2.	Einwilligung des Arbeitnehmers als Rechtfertigungsgrund? (Rn 474–475)	299
5.4.1.3.	Rechtfertigung durch dringende betriebliche Erfordernisse? (Rn 476–482)	300
5.4.2.	Vom Produktographen zum Bildschirmarbeitsplatz und zur E-Mail – Kontrolle von Maschinen oder Kontrolle von Menschen? (Rn 483–486)	302
5.4.3.	Torkontrolle und Leibesvisitation (Rn 487–488)	304
5.4.4.	Sonstige Formen von Kontrolle (Rn 489–492)	305
5.5.	Datenschutz (Rn 493–540)	306
5.5.1.	Recht auf Einsicht in die Personalakte (Rn 494–501)	307
5.5.1.1.	Zum Begriff der Personalakte (Rn 495)	307
5.5.1.2.	Potentieller Inhalt und Vertraulichkeit (Rn 496–497)	308
5.5.1.3.	Was bedeutet «Einsichtnahme»? (Rn 498)	308
5.5.1.4.	Anspruch des Arbeitnehmers auf Gegendarstellung und Berichtigung (Rn 499–501)	309
5.5.2.	Personalinformationssysteme und Betriebsdatenerfassung (Rn 502–531)	310
5.5.2.1.	Das Problem (Rn 502–505)	310
5.5.2.2.	Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Rn 506–507)	313
5.5.2.3.	Übertragung ins Arbeitsrecht (Rn 508–509)	315
5.5.2.4.	Lücken des BDSG (Rn 510–511)	316
5.5.2.5.	Datenerhebung (Rn 512)	316
5.5.2.6.	Datenspeicherung im Rahmen des «Zwecks des Arbeitsverhältnisses» (Rn 513–517)	317
5.5.2.6.1.	Datei (Rn 513)	317

5.5.2.6.2.	Der Pauschalbegriff «Zweck des Arbeitsverhältnisses» (Rn 514)	317
5.5.2.6.3.	Fälle unzulässiger Speicherung (Rn 515)	318
5.5.2.6.4.	«Informationelle Gewaltenteilung» auch im Unternehmen (Rn 516–517)	319
5.5.2.7.	Übermittlung von Daten (Rn 518–520)	320
5.5.2.8.	Veränderung von Daten (Rn 521)	321
5.5.2.9.	Einwilligung des Arbeitnehmers (Rn 522)	321
5.5.2.10.	Verfahrensmäßige Sicherungen (Rn 523–531)	321
5.5.2.10.1.	Rechte des Individuums: Auskunft, Sperrung, Löschung (Rn 524–526)	322
5.5.2.10.2.	Der betriebliche Datenschutzbeauftragte (Rn 527–528)	323
5.5.2.10.3.	Die Aufsichtsbehörde (Rn 529–531)	324
5.5.3.	Einschaltung von Betriebsrat und Gewerkschaften? (Rn 532–540)	325
5.5.3.1.	Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats (Rn 533)	326
5.5.3.2.	Informationsrechte des Betriebsrats (Rn 534–536)	326
5.5.3.3.	Insbesondere: Einsichtnahme in Personalakten (Rn 537–538)	328
5.5.3.4.	Verbesserung der Transparenz durch Tarifvertrag? (Rn 539–540)	329
5.6.	Der Gleichbehandlungsgrundsatz (Rn 541–558)	329
5.6.1.	Auf welcher Rechtsgrundlage beruht der Gleichbehandlungsgrundsatz? (Rn 542–544)	330
5.6.2.	Gleichbehandlung verschiedener Betriebe eines Unternehmens? (Rn 545–548)	331
5.6.3.	Bindet der Gleichbehandlungsgrundsatz das gesamte Arbeitgeberverhalten? (Rn 549–556)	334
5.6.3.1.	Freiwillige Sozialleistungen (Rn 549–552)	334
5.6.3.2.	Lohnansprüche (Rn 553)	336
5.6.3.3.	Ausübung des Direktionsrechts, Versetzung und Kündigung (Rn 554–555)	336
5.6.3.4.	Vertragliche Vereinbarung vor Gleichbehandlung? (Rn 556)	337
5.6.4.	Praktische Durchsetzung (Rn 557–558)	338
5.7.	Recht auf ungestörtes Privatleben (Rn 559–564)	339
5.8.	Die Meinungsfreiheit des Arbeitnehmers (Rn 565–580)	342
5.8.1.	Rechtsgrundlagen (Rn 565–567)	342
5.8.2.	Grenzen der Meinungsfreiheit (Rn 568–580)	343
5.8.2.1.	Das sogenannte Maulkorburteil (Rn 568–570)	343
5.8.2.2.	Die neuere Entwicklung (Rn 571–573)	345
5.8.2.3.	Meinungsfreiheit nur im Rahmen der Arbeitspflicht (Rn 574–575)	347
5.8.2.4.	Meinungsfreiheit und Strafgesetze (Rn 576–578)	347
5.8.2.5.	Insbesondere: Neonazistische Propaganda (Rn 579–580)	349
5.9.	Das Recht auf berufliche Betätigung (Rn 581–593)	350
5.9.1.	Der Beschäftigungsanspruch (Rn 582–584)	351
5.9.2.	Recht auf einen «Zweitjob»? (Rn 585–586)	353
5.9.3.	Das Recht zum Wechsel des Arbeitsplatzes: Wahrung der Kündigungsfrist und andere Hindernisse (Rn 587–590)	354

5.9.4.	Schutz der Arbeitskraft gegen Beeinträchtigung durch Dritte (Rn 591–593)	357
5.10.	Persönlichkeitsrecht und konkreter Arbeitsprozeß (Rn 594–603)	359
5.10.1.	Was bedeutet «Humanisierung»? (Rn 597–599)	361
5.10.2.	Politische Durchsetzungsmöglichkeiten (Rn 600)	363
5.10.3.	Humanisierung als Rechtsproblem (Rn 601–603)	364
5.11.	Weiterbildung (Rn 604–614)	366
5.11.1.	Arbeitsvertragliche Ansprüche (Rn 604–605)	366
5.11.2.	Sonstige Ansprüche (Rn 606–614)	367

6. Die Pflichten des Arbeitnehmers (Rn 615–754)

6.1.	Die Arbeitspflicht (Rn 616–636)	371
6.1.1.	Die «versprochenen Dienste» im Sinne des § 611 BGB (Rn 616)	371
6.1.2.	Verpflichtung zur Anspannung aller Kräfte? (Rn 617–625)	372
6.1.2.1.	Die Position des BAG (Rn 617)	372
6.1.2.2.	Das «individuell Mögliche» und seine Grenzen (Rn 618–622)	373
6.1.2.3.	Mehr Spielraum beim Leistungslohn (Rn 623)	375
6.1.2.4.	Gruppenarbeit (Rn 624–625)	376
6.1.3.	Verpflichtung zur Nacharbeit ausgefallener Stunden? (Rn 626–628)	377
6.1.4.	Wegfall der Arbeitspflicht wegen Unzumutbarkeit? (Rn 629–635)	378
6.1.4.1.	Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen (Rn 630–634)	379
6.1.4.2.	Verweigerung von Streikarbeit (Rn 635)	381
6.1.5.	Anspruch auf unbezahlte Freistellung (insbes. ausländischer Wehrdienst und Sabbatical) (Rn 636)	382
6.2.	Die sogenannten Nebenpflichten des Arbeitnehmers (Rn 637–692)	383
6.2.1.	Zur Natur des Arbeitsverhältnisses (Rn 638–657)	383
6.2.1.1.	Die historische Entwicklung (Rn 638–642)	383
6.2.1.2.	Die ursprüngliche Rechtsprechung des BAG (Rn 643–645)	386
6.2.1.3.	Kritik am personenrechtlichen Gemeinschaftsverhältnis (Rn 646–651)	387
6.2.1.4.	«Rückkehr» zum schuldrechtlichen Austauschverhältnis – die neuere Rechtsprechung des BAG (Rn 652–654)	389
6.2.1.5.	Der eigene Vorschlag: Das kontradiktorische Arbeitsverhältnis (Rn 655–657)	391
6.2.2.	Einzelne Nebenpflichten (Rn 658–670)	393
6.2.2.1.	Pflicht zur Sicherung der Arbeitsabläufe (Rn 659–662)	393
6.2.2.2.	Die Verschwiegenheitspflicht des Arbeitnehmers (Rn 663–670)	395

6.2.2.2.1.	Die bisherige Rechtsprechung (Rn 663)	395
6.2.2.2.2.	Einziger Anwendungsfall: Respektierung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (Rn 664–666)	396
6.2.2.2.3.	Bestätigung durch § 17 UWG und § 79 BetrVG (Rn 667–668)	397
6.2.2.2.4.	Durchbrechungen der Verschwiegenheitspflicht (Rn 669)	398
6.2.2.2.5.	Schweigen über die Gehaltshöhe? (Rn 670)	399
6.2.3.	Insbesondere: Das Wettbewerbsverbot (Rn 671–687)	400
6.2.3.1.	Kein Wettbewerb, solange das Arbeitsverhältnis besteht (Rn 671–673)	400
6.2.3.2.	Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot (Rn 674–687)	401
6.2.3.2.1.	Wettbewerbsverbot verfassungswidrig? (Rn 675–676)	402
6.2.3.2.2.	Voraussetzungen eines wirksamen Wettbewerbsverbots für «Handlungsgehilfen» (Rn 677–684)	403
6.2.3.2.3.	Übertragung auf sonstige Arbeitnehmer (Rn 685)	407
6.2.3.2.4.	Rechtspolitische Einschätzung (Rn 686–687)	407
6.2.4.	Auferlegung zusätzlicher Pflichten durch die Arbeitsordnung (Rn 688–692)	409
6.3.	Sanktionen bei Pflichtverletzungen – Übersicht (Rn 693–754)	411
6.3.1.	Die Abmahnung (Rn 695–702)	412
6.3.2.	Die sog. Betriebsjustiz (Rn 703–723)	415
6.3.2.1.	Ist die Betriebsjustiz überhaupt zulässig? (Rn 704)	416
6.3.2.2.	Rechtsstaatliche Anforderungen an die Verhängung von innerbetrieblichen Sanktionen (Rn 705–709)	417
6.3.2.3.	Abmahnung als mitbestimmungspflichtige Betriebsstrafe? (Rn 710–714)	419
6.3.2.4.	Die Praxis der Betriebsjustiz: Norm und Wirklichkeit (Rn 715–716)	422
6.3.2.5.	Insbes.: Der Werkschutz (Rn 717–723)	424
6.3.2.5.1.	Aufgaben und praktische Bedeutung (Rn 717–718)	424
6.3.2.5.2.	Rechtsgrundlage (Rn 719)	425
6.3.2.5.3.	Mißbrauch der Selbsthilferechte? (Rn 720–721)	426
6.3.2.5.4.	Ermittlungen mit «Einwilligung» des Arbeitnehmers (Rn 722)	427
6.3.2.5.5.	Gegenmittel (Rn 723)	428
6.3.3.	Die Haftung des Arbeitnehmers (Rn 724–754)	429
6.3.3.1.	Die Grundsätze des BAG (Rn 724–734)	429
6.3.3.2.	Probleme der Fahrlässigkeitshaftung (Rn 735–741)	432
6.3.3.3.	Summenmäßige Beschränkung (Rn 742–745)	434
6.3.3.4.	Die sog. Außenhaftung (Rn 746)	435
6.3.3.5.	Haftungserweiterung, insbes. durch Vertrag (Rn 747–753)	436
6.3.3.5.1.	Die Mankohaftung (Rn 747–749)	436
6.3.3.5.2.	Haftung bei Gruppenarbeit (Rn 750)	438
6.3.3.5.3.	Vertragsstrafe (Rn 751–753)	439
6.3.3.6.	Reformvorstellungen (Rn 754)	440

7.	Der Anspruch des Arbeitnehmers auf Zahlung des Entgelts (Rn 755–937)	
7.1.	Die Höhe der Grundvergütung – Ausdruck des Leistungsprinzips? (Rn 756–782)	442
7.1.1.	Die Einteilung in Lohn- und Gehaltsgruppen (Rn 758–764)	443
7.1.2.	Zeitlohn und Leistungslohn (Rn 765–782)	447
7.1.2.1.	Der Akkordlohn (Rn 767–775)	448
7.1.2.2.	Der Prämienlohn (Rn 776–778)	452
7.1.2.3.	Festlohn mit Leistungskontrolle (Rn 779–782)	454
7.2.	Zulagen und Jahressonderzahlungen (Rn 783–790)	456
7.2.1.	Zulagen (Rn 783–787)	456
7.2.2.	Jahressonderzahlungen (Rn 788–790)	458
7.3.	Was geschieht bei fehlender Vergütungsabrede? (Rn 791–792)	459
7.4.	Lohnwucher (Rn 793–797)	460
7.5.	Aufwendungsersatz (Rn 798–800)	462
7.6.	Zahlung in DM oder in EURO? (Rn 801–806)	464
7.7.	Rückgewähr zuviel erhaltener Beträge? (Rn 807–810)	466
7.8.	Die sogenannte Lohnsicherung (Rn 811–905)	467
7.8.1.	Das Truck-Verbot: Der Lohn als frei verfügbarer Geldbetrag (Rn 812–819)	467
7.8.2.	Keine Lohnminderung wegen Schlechtleistung (Rn 820–825)	469
7.8.3.	Schutz vor «Kahlpfändung» durch die Gläubiger und vor Aufrechnung durch den Arbeitgeber (Rn 826–833)	473
7.8.4.	Verbot übermäßiger Selbstbindung des Arbeitnehmers (Rn 834)	476
7.8.5.	Lohnzahlung trotz unterbleibender Arbeitsleistung (Rn 835–854)	476
7.8.5.1.	Lohnfortzahlung an Feiertagen (Rn 836–838)	477
7.8.5.2.	Störungen aus der Sphäre des Arbeitgebers: Annahmeverzug, Wirtschafts- und Betriebsrisiko (Rn 839–843)	478
7.8.5.3.	Störungen aus der Sphäre des Arbeitnehmers: Persönliche Arbeitsverhinderung und Lohnfortzahlung nach § 616 BGB (Rn 844–854)	480
7.8.5.3.1.	Gründe in der Person (Rn 846–847)	481
7.8.5.3.2.	Insbesondere: Erkrankung von Kindern (Rn 848)	482
7.8.5.3.3.	Insbesondere: Kandidatur bei Wahlen und Ausübung eines Ehrenamts (Rn 849–850)	483
7.8.5.3.4.	Fehlendes Verschulden (Rn 851)	484
7.8.5.3.5.	«Verhältnismäßig nicht erhebliche» Zeit (Rn 852–853)	484
7.8.5.3.6.	Abweichende Regelung durch Tarif- und Arbeitsvertrag (Rn 854)	485
7.8.6.	Störungen aus der Sphäre des Arbeitnehmers: Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (Rn 855–879)	485
7.8.6.1.	Historische Entwicklung – Angleichung der Arbeiter an die Angestellten (Rn 855–858)	485
7.8.6.2.	Voraussetzungen der Entgeltfortzahlung (Rn 859–871)	487
	(a) Krankheit und Nachweis durch ärztliches Zeugnis (Rn 859–863)	487

	(b) Arbeitsunfähigkeit (Rn 864–865)	489
	(c) Fehlendes Verschulden (Rn 866–870)	490
	(d) Mindestdauer vier Wochen (Rn 871)	492
7.8.6.3.	Der Inhalt des Anspruchs (Rn 872–878)	492
	(a) Lohnausfallprinzip als Ausgangspunkt (Rn 872)	492
	(b) 80 % als Regel – 100 % als Ausnahme (Rn 873–875)	493
	(c) Wiederholungserkrankung (Rn 876–878)	493
7.8.6.4.	Reformbedarf? (Rn 879)	494
7.8.7.	Der Fortbestand des Entgeltanspruchs: Verzicht, Verwirkung, Ausschlussfristen, Verjährung (Rn 880–882)	495
7.8.8.	Durchsetzung des Entgeltanspruchs (Rn 883–885)	497
7.9.	Abgeschwächter Bestandsschutz bei tariflich nicht abgesicherten Zulagen und Sonderzahlungen (Rn 886–905)	498
7.9.1.	Ausübung eines Widerrufsvorbehalts (Rn 887–888)	498
7.9.2.	Rückwirkender Widerruf? (Rn 889–890)	499
7.9.3.	Entfallen von Sonderzahlungen wegen Ausscheidens oder wegen Fehlzeiten? (Rn 890a–894)	500
7.9.4.	Rückzahlungsklauseln (Rn 895–905)	502
7.9.4.1.	Die Bindungsfristen (Rn 895–901)	502
7.9.4.2.	Kritik (Rn 902–903)	504
7.9.4.3.	Regelung durch Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung (Rn 904–905)	505
7.10.	Ansprüche der Arbeitnehmer in der Unternehmenskrise (Rn 906–937)	506
7.10.1.	Kurzarbeit (Rn 906–915)	506
7.10.1.1.	Bedeutung (Rn 906)	506
7.10.1.2.	Voraussetzungen (Rn 907–910)	507
7.10.1.3.	Rechtsfolgen (Rn 911–914)	509
7.10.1.4.	Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld (Rn 915)	511
7.10.2.	Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers (Rn 916–937)	511
7.10.2.1.	Praktische Bedeutung (Rn 917)	511
7.10.2.2.	Rückständige Lohnforderungen im Konkurs (Rn 918–922)	512
7.10.2.3.	Lohnansprüche in der Zeit nach Konkurseröffnung (Rn 923)	515
7.10.2.4.	Betriebsänderungen im Konkurs, insbes. die Problematik des Sozialplans (Rn 924–933)	515
7.10.2.5.	Schlupflöcher (Rn 934)	518
7.10.2.6.	Ablehnung des Konkursantrags mangels Masse und sonstige Fälle der Insolvenz (Rn 935–937)	518
8.	Kündigungsschutzrecht (Rn 938–1284)	
8.1.	Die Kündigung und ihre Folgen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber (Rn 938–943)	520
8.2.	Kündigungsschutz – nur auf dem Rechtsweg? (Rn 944–959)	523

8.2.1.	Kündigungsschutz kraft Solidarität (Rn 945–947)	524
8.2.2.	Rechtliche Kontrolle der Kündigung (Rn 948–957)	525
8.2.2.1.	Was wird geregelt? (Rn 949–953)	525
8.2.2.2.	Kündigungsschutz für alle? (Rn 954)	527
8.2.2.3.	Staatliche Genehmigung oder gerichtliche Kontrolle (Rn 955)	527
8.2.2.4.	Individueller oder kollektiver Kündigungsschutz (Rn 956–957)	528
8.2.3.	Verbindung von formellem und «informellem» Kündigungsschutz (Rn 958)	529
8.2.4.	Überblick über den Gang der Darstellung (Rn 959)	529
8.3.	Historische Entwicklung des Kündigungsschutzes in Deutschland (Rn 960–968)	530
8.3.1.	Die Garantie von Mindestfristen (Rn 960–963)	530
8.3.2.	Die Beschränkung der Kündigungsgründe (Rn 964–968)	532
8.4.	Der Regelfall: Die ordentliche Kündigung (Rn 969–997)	535
8.4.1.	Der Ausspruch der Kündigung (Rn 970–979)	535
8.4.2.	Kündigungsfristen (Rn 980–994)	539
8.4.2.1.	Die gesetzliche Neuregelung (Rn 980–984)	539
8.4.2.2.	Abweichende tarifliche Regelungen (Rn 985–986)	540
8.4.2.3.	Abweichende Regelungen im Arbeitsvertrag (Rn 987–989)	542
8.4.2.4.	Berechnungsprobleme, insbesondere Zugang der Kündigungserklärung (Rn 990–993)	543
8.4.2.5.	Fortsetzung der Tätigkeit (Rn 994)	545
8.4.3.	Inhaltliche Beschränkungen der Kündigung (Rn 995–997)	545
8.5.	Bestandsschutz außerhalb des KSchG? (Rn 998–1019)	546
8.5.1.	Welche Arbeitsverhältnisse sind aus dem KSchG ausgeklammert? (Rn 998–1008)	546
8.5.1.1.	Arbeitsverhältnisse bis zu sechs Monaten Dauer (Rn 998)	546
8.5.1.2.	Die sog. Kleinbetriebsklausel (Rn 999–1007)	546
	(1) Die Neuregelung (Rn 999–1003)	546
	(2) Verfassungsrechtliche Bedenken (Rn 1004–1006)	547
	(3) Bestandsschutz (Rn 1007)	549
8.5.1.3.	KSchG nur für sozial Schutzbedürftige? (Rn 1008)	549
8.5.2.	Allgemeine Grenzen jeder Kündigung (Rn 1009–1015)	550
	(1) Kein Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot nach § 134 BGB (Rn 1010)	550
	(2) Keine Verletzung des Maßregelungsverbots nach § 612 a BGB (Rn 1011–1012)	551
	(3) Kein Verstoß gegen die guten Sitten (Rn 1013)	552
	(4) Kein Verstoß gegen Treu und Glauben (Rn 1014–1015)	552
8.5.3.	Abhängigkeit von einem sachlichen Grund? (Rn 1016–1019)	553
8.6.	Kündigungsgründe nach dem KSchG (Rn 1020–1124)	555
8.6.1.	Die betriebsbedingte Kündigung (Rn 1021–1073)	556
8.6.1.1.	Die Unantastbarkeit der Unternehmerentscheidung (Rn 1023–1036)	557
	(1) Das Problem (Rn 1023–1025)	557
	(2) Grundsätze der Rechtsprechung (Rn 1026–1029)	559
	(3) Kritik und denkbare Alternativen (Rn 1030–1036)	561

8.6.1.2.	Ausweichstrategien des Arbeitgebers (Rn 1037–1047)	565
8.6.1.2.1.	Kurzarbeit statt betriebsbedingter Kündigung? (Rn 1039–1040)	565
8.6.1.2.2.	Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich als «milderes Mittel»? (Rn 1041–1043)	566
8.6.1.2.3.	Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz (Rn 1044–1047)	568
8.6.1.3.	Die sogenannte soziale Auswahl (Rn 1048–1069)	570
	(1) Die Einbeziehung aller vergleichbaren Arbeitnehmer (Rn 1050–1052)	571
	(2) Auswahlkriterien (Rn 1053–1058)	572
	(3) Ausklammerung der «unentbehrlichen» Arbeitskräfte (Rn 1059–1064)	574
	(4) Kündigungsrichtlinien (Rn 1065–1066)	575
	(5) Namensliste im Interessenausgleich (Rn 1067)	576
	(6) Besonderheiten bei Massenkündigungen (Rn 1068)	576
	(7) Beweislast (Rn 1069)	576
8.6.1.4.	Kündigung in der Insolvenz (Rn 1070–1073)	577
8.6.2.	Die personenbedingte Kündigung (Rn 1074–1106)	578
8.6.2.1.	Die Kündigung wegen Krankheit (Rn 1075–1098)	578
8.6.2.1.1.	Ist Krankheit überhaupt ein Kündigungsgrund? (Rn 1076–1077)	579
8.6.2.1.2.	Wann darf gekündigt werden? (Rn 1078–1080)	580
8.6.2.1.3.	Krankheit und negative Zukunftsprognose (Rn 1081–1084)	581
	(a) Lang dauernde Erkrankungen (Rn 1082–1083)	582
	(b) Häufige Fehlzeiten (Rn 1084)	583
8.6.2.1.4.	Beeinträchtigung der Arbeitsabläufe und sonstige unzumutbare Belastungen des Arbeitgebers (Rn 1085–1087)	584
8.6.2.1.5.	Interessenabwägung (Rn 1088–1090)	585
8.6.2.1.6.	Arbeitsbedingte Erkrankungen (Rn 1091–1094)	587
8.6.2.1.7.	Sonderfälle: Alkoholabhängigkeit und Aids (Rn 1095–1097)	589
8.6.2.1.8.	Würdigung (Rn 1098)	590
8.6.2.2.	Sonstige personenbedingte Gründe (Rn 1099–1105)	591
8.6.2.2.1.	Minderleistung (Rn 1099–1100)	591
8.6.2.2.2.	Fehlende Eignung, insbes. Führerscheinentzug und Sicherheitsbedenken (Rn 1101–1102)	592
8.6.2.2.3.	Ausländischer Wehrdienst und Inhaftierung (Rn 1103)	593
8.6.2.2.4.	Erreichen der Altersgrenze und Erwerbsunfähigkeit (Rn 1104–1105)	594
8.6.2.3.	Widerspruchsrecht des Betriebsrats (Rn 1106)	595
8.6.3.	Die verhaltensbedingte Kündigung (Rn 1107–1115)	595
8.6.3.1.	Allgemeine Voraussetzungen (Rn 1108–1109)	596
8.6.3.2.	Die Abmahnung (Rn 1110–1111)	597
8.6.3.3.	Pflichtverstoß und Interessenabwägung (Rn 1112–1115)	598
8.6.4.	Ein wichtiger Spezialfall: Die Änderungskündigung (Rn 1116–1123)	600
8.6.4.1.	Annahme unter Vorbehalt (Rn 1117)	600
8.6.4.2.	Wann ist eine Änderungskündigung zulässig? (Rn 1118–1121)	601

8.6.4.3.	Ablehnung des Angebots und Kündigungsschutzklage (Rn 1122)	603
8.6.4.4.	Beteiligung des Betriebsrats (Rn 1123)	603
8.6.5.	Teilkündigung (Rn 1124)	604
8.7.	Die außerordentliche Kündigung (Rn 1125–1150)	604
8.7.1.	Fallgruppen (Rn 1127–1139)	605
8.7.1.1.	Gründe aus dem Unternehmensbereich: Betriebsschließung, Druckkündigung (Rn 1128–1130)	605
8.7.1.2.	Gründe aus der Person des Arbeitnehmers: Krankheit, Verdachtskündigung (Rn 1131–1134)	607
8.7.1.3.	Gründe aus dem Verhalten des Arbeitnehmers (Rn 1135–1139)	609
8.7.2.	Kündigung aus minder wichtigem Grund bei Erschwerung oder Ausschluß der ordentlichen Kündigung? (Rn 1140–1141)	612
8.7.3.	Die 14-Tages-Frist des § 626 Abs. 2 BGB (Rn 1142–1147)	613
8.7.4.	Die Umdeutung einer unwirksamen außerordentlichen Kündigung (Rn 1148–1149)	615
8.7.5.	Vertragliche Erweiterung der außerordentlichen Kündigung? (Rn 1150)	617
8.8.	Reste eines kollektiven Kündigungsschutzes (Rn 1151–1157)	617
8.8.1.	Die Intervention der Arbeitsverwaltung bei Massenentlassungen (Rn 1151–1155)	617
8.8.2.	Die Einschaltung des Betriebsrats (Rn 1156–1157)	619
8.9.	Das Kündigungsschutzverfahren (Rn 1158–1220)	620
8.9.1.	Klageerhebung innerhalb von drei Wochen (Rn 1158–1163)	620
8.9.1.1.	Zulassung verspäteter Klagen (Rn 1160–1161)	620
8.9.1.2.	Rechtsfolgen der Fristversäumnis (Rn 1162–1163)	622
8.9.2.	Klagantrag und mehrfache Kündigung (Rn 1164–1165)	622
8.9.3.	Beweislast (Rn 1166)	624
8.9.4.	Das sogenannte Nachschieben von Kündigungsgründen (Rn 1167–1170)	624
8.9.5.	Nachträgliche «Heilung»: Wegfall der Kündigungsgründe und Rücknahme der Kündigung (Rn 1171–1175)	627
8.9.6.	Das Urteil (Rn 1176–1186)	630
8.9.6.1.	Klageabweisung (Rn 1176)	630
8.9.6.2.	Feststellung, daß das Arbeitsverhältnis fortbesteht (Rn 1177)	630
8.9.6.3.	Die gerichtliche Auflösung des Arbeitsverhältnisses (Rn 1178–1183)	630
8.9.6.4.	Fortzahlung der Vergütung (Rn 1184–1186)	633
8.9.7.	Der Abfindungsvergleich als (bisherige) Regel (Rn 1187–1194)	634
8.9.8.	Die Gegenstrategie: Durchsetzung des Weiterbeschäftigungsanspruchs (Rn 1195–1221)	638
8.9.8.1.	Die Weiterbeschäftigung nach § 102 Abs. 5 BetrVG (Rn 1196)	639
8.9.8.2.	Der allgemeine Weiterbeschäftigungsanspruch (Rn 1197–1210)	639

8.9.8.2.1.	Die Entwicklung der Rechtsprechung (Rn 1198–1204)	640
8.9.8.2.2.	Kritik (Rn 1205–1206)	642
8.9.8.2.3.	Antrag, Zwangsvollstreckung und mehrfache Kündigung (Rn 1207–1210)	643
8.9.8.3.	Rechtsstellung des Arbeitnehmers während der Weiterbeschäftigung (Rn 1211–1214)	645
8.9.8.4.	Die einstweilige Verfügung auf Weiterbeschäftigung (Rn 1215–1219)	646
8.9.8.5.	Reformperspektiven (Rn 1220–1221)	649
8.10.	Andere Formen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Rn 1222–1242)	651
8.10.1.	Auslaufen eines befristeten Arbeitsverhältnisses (Rn 1222–1223)	651
8.10.2.	Eintritt einer auflösenden Bedingung? (Rn 1224–1226)	652
8.10.3.	Abschluß eines Aufhebungsvertrags (Rn 1227–1238)	653
8.10.3.1.	Wann liegt ein Aufhebungsvertrag vor? (Rn 1229)	654
8.10.3.2.	Anfechtung, Widerruf, Unwirksamkeit (Rn 1230–1232)	654
8.10.3.3.	Informations- und Beratungspflichten des Arbeitgebers (Rn 1233–1236)	657
8.10.3.4.	Aufhebungsvertrag als Mittel der Gesetzesumgehung (Rn 1237)	658
8.10.3.5.	Der Abwicklungsvertrag (Rn 1238)	659
8.10.4.	Die vom Arbeitgeber initiierte Kündigung (Rn 1239)	659
8.10.5.	Beendigung wegen Erreichens der Altersgrenze ? (Rn 1240)	659
8.10.6.	Erwerbsunfähigkeit als Beendigungstatbestand? (Rn 1241)	660
8.10.7.	Auflösung des Arbeitsverhältnisses durch Tod des Arbeitgebers? (Rn 1242)	661
8.11.	Die Abwicklung des Arbeitsverhältnisses (Rn 1243–1261)	661
8.11.1.	Die Erteilung eines Zeugnisses (Rn 1243–1247)	661
8.11.2.	Die informelle Auskunft als «heimliches Zeugnis» (Rn 1248–1250)	665
8.11.3.	Die Herausgabe der Arbeitspapiere (Rn 1251)	666
8.11.4.	Die sogenannte Ausgleichsquittung (Rn 1252–1258)	667
8.11.5.	Anspruch auf Wiedereinstellung? (Rn 1259–1261)	670
8.12.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rechtsstellung des Arbeitslosen (Rn 1262–1271)	671
8.12.1.	Die Rechte des arbeitslosen Arbeitnehmers – Übersicht (Rn 1262–1268)	671
8.12.2.	Sperrfrist bei «verschuldeter» Auflösung des Arbeitsverhältnisses (Rn 1269–1270)	673
8.12.3.	Abfindungen und Arbeitslosengeld (Rn 1271)	674
8.13.	Besserer Arbeitsplatzschutz durch neue Gesetze oder durch Tarifverträge? (Rn 1272–1284)	675
8.13.1.	Zum Diskussionsstand (Rn 1272–1274)	675
8.13.2.	Erweiterung des Kündigungsschutzes (Rn 1275–1282)	676
8.13.2.1.	Ausdehnung des KSchG auf alle Arbeitsverhältnisse? (Rn 1275)	676

	<i>Inhalt</i>	<i>21</i>
8.13.2.2.	Automatische Abfindung? (Rn 1276)	676
8.13.2.3.	Verbesserung der Stellung des Arbeitslosen (Rn 1277)	677
8.13.2.4.	Arbeitsplatzpräferenzen für bestimmte Gruppen von Beschäftigten (Rn 1278)	677
8.13.2.5.	Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats bei Kündigungen? (Rn 1279)	678
8.13.2.6.	Beschränkung oder Ausschluß der ordentlichen Kündigung? (Rn 1280–1281)	679
8.13.2.7.	Verbot von Ausweichstrategien des Arbeitgebers (Rn 1282)	679
8.13.3.	Direkte Einwirkung auf das Investitionsverhalten des Arbeitgebers (Rn 1283–1284)	680

9. Existenzsicherung im Alter (Rn 1285–1359)

9.1.	Die gesetzliche Altersversorgung (Rn 1285–1291)	682
9.1.1.	Das Problem der Altersgrenzen (Rn 1285–1290)	682
9.1.2.	Versorgungslücken? (Rn 1291)	684
9.2.	Gleitender Übergang in den Ruhestand (Rn 1292–1309)	685
9.2.1.	Altersteilzeit als Alternative zur Frühverrentung (Rn 1292–1293).	685
9.2.2.	Einzelregelungen des Gesetzes (Rn 1294–1301)	687
9.2.3.	Problempunkte (Rn 1302–1307)	688
9.2.4.	Einschätzung (Rn 1308–1309)	690
9.3.	Die betriebliche Altersversorgung (Rn 1310–1359)	691
9.3.1.	Die Rechtsform der betrieblichen Altersversorgung (Rn 1313–1317)	692
9.3.2.	Die Entstehung des Ruhegeldanspruchs und die Unverfallbarkeit der Anwartschaft (Rn 1318–1324)	693
9.3.3.	Die Mitbestimmung des Betriebsrats (Rn 1325)	696
9.3.4.	Verschlechterung durch Betriebsvereinbarung? (Rn 1326–1332)	697
9.3.5.	Dynamisierung der betrieblichen Altersrenten? (Rn 1333–1340)	699
9.3.6.	Die Insolvenzsicherung (Rn 1341–1349)	701
9.3.7.	Nachträglicher Widerruf der zugesagten Leistungen? (Rn 1350–1358)	704
9.3.7.1.	Der (fast) gegenstandslose Widerrufsvorbehalt (Rn 1351)	704
9.3.7.2.	Widerruf wegen wirtschaftlicher Notlage des Unternehmens (Rn 1352–1355)	705
9.3.7.3.	Leistungsverweigerung wegen Rechtsmißbrauchs (Rn 1356–1358)	706
9.3.8.	Tarifliche und sonstige Verbesserungen der betrieblichen Altersversorgung (Rn 1359)	708

10.	Arbeitnehmerschutz bei «atypischem» Arbeitgeber (Rn 1360–1464)	
10.1.	Konzernarbeitsrecht (Rn 1361–1403)	710
10.1.1.	Die Interessenlage (Rn 1367–1371)	711
10.1.1.1.	Arbeitgeberseite (Rn 1368–1369)	712
10.1.1.2.	Arbeitnehmerseite (Rn 1370–1371)	713
10.1.2.	Die Mitbestimmung im Konzern (Rn 1372–1382)	714
10.1.2.1.	Die Mitbestimmung im Aufsichtsrat (Rn 1372–1375)	714
10.1.2.2.	Der Konzernbetriebsrat (Rn 1376–1379)	717
10.1.2.3.	Konzerntarifverträge? (Rn 1380–1382)	718
10.1.3.	Schutz vor konzernspezifischen wirtschaftlichen Risiken (Rn 1383–1392)	720
10.1.3.1.	Vertragliche Beziehungen zur Konzernspitze? (Rn 1384)	720
10.1.3.2.	Durchgriff auf die Konzernspitze (Rn 1385–1387)	721
10.1.3.3.	Wirtschaftliche Lage des Gesamtkonzerns beim Sozialplan und bei der Rentenanpassung? (Rn 1388)	722
10.1.3.4.	Konzerndimensionaler Kündigungsschutz (Rn 1389–1392)	723
10.1.4.	Erreichen langjähriger Betriebszugehörigkeit trotz Arbeitgeberwechsels (Rn 1393–1394)	726
10.1.5.	Besonderheiten multinationaler Konzerne (Rn 1395–1403)	727
10.1.5.1.	Mitbestimmungsprobleme (Rn 1396–1401)	728
10.1.5.2.	Aufgedrängte Arbeitsrechtsordnung? (Rn 1402–1403)	730
10.2.	Arbeitnehmerschutz bei Wechsel des Betriebsinhabers nach § 613a BGB (Rn 1404–1430)	731
10.2.1.	Übernahme eines «Betriebs» oder «Betriebsteils» (Rn 1405–1411)	732
10.2.2.	Vorliegen eines Rechtsgeschäfts (Rn 1412)	735
10.2.3.	Rechtsfolgen (Rn 1413–1418)	736
10.2.4.	Kündigung aus Anlaß der Betriebsübernahme? (Rn 1419–1422)	738
10.2.5.	Widerspruch des Arbeitnehmers (Rn 1423–1426)	740
10.2.6.	Betriebsübernahme aus der Konkursmasse und in sonstigen Insolvenzfällen (Rn 1427)	741
10.2.7.	Beweisfragen und Schutz gegen Umgehungen (Rn 1428–1430)	742
10.3.	Die Umstrukturierung des Arbeitgeberunternehmens – Das neue Umwandlungsgesetz (Rn 1431–1457)	743
10.3.1.	Was bedeutet « Umwandlung »? (Rn 1434)	744
10.3.2.	Die Verschmelzung (Rn 1435–1440)	744
10.3.3.	Die Spaltung (Rn 1441–1456)	746
10.3.3.1.	Erscheinungsformen (Rn 1442–1443)	746
10.3.3.2.	Die Zuordnung der einzelnen Arbeitnehmer (Rn 1444–1445)	747
10.3.3.3.	Verhältnis zu § 613 a BGB (Rn 1446–1448)	748
10.3.3.4.	Das Übergangsmandat des Betriebsrats (Rn 1449–1451)	749
10.3.3.5.	Die Anerkennung des Gemeinschaftsbetriebs (Rn 1452)	750

10.3.3.6.	Sozialplan bei Aufteilung in Besitz- und Produktionsgesellschaft (Rn 1453)	750
10.3.3.7.	Reduzierte Arbeitnehmerzahl und Unternehmensmitbestimmung sowie Betriebsratsrechte (Rn 1454–1456)	751
10.3.4.	Formwechsel des Unternehmens (Rn 1457)	751
10.4.	Sonderformen auf Arbeitgeberseite (Rn 1458–1464)	752
10.4.1.	Arbeitgeber mit wenig Entscheidungsspielraum (Rn 1458–1460)	752
10.4.2.	Künstliche (Teil-)Arbeitgeber (Rn 1461–1462)	753
10.4.3.	Ausländische Arbeitgeber und Arbeitgeber mit supranationalem Statut (Rn 1463–1464)	754

II. Sonderregeln zum Schutz benachteiligter Arbeitnehmergruppen (Rn 1465–1517)

II.1.	Sonderschutz für Schwerbehinderte (Rn 1466–1488)	757
II.1.1.	Wer ist schwerbehindert? (Rn 1466–1469)	757
II.1.2.	Recht auf Arbeit für Behinderte? (Rn 1470–1472)	758
II.1.2.1.	6-Prozent-Quote und Beschäftigungsanspruch (Rn 1470)	758
II.1.2.2.	Vollzugsdefizite (Rn 1471–1472)	759
II.1.3.	Verstärkter Kündigungsschutz (Rn 1473–1482)	760
II.1.3.1.	Der Grundsatz (Rn 1473)	760
II.1.3.2.	Antrag auf Anerkennung und Kündigungsschutz (Rn 1474–1475)	761
II.1.3.3.	Die Entscheidung der Hauptfürsorgestelle (Rn 1476–1477)	762
II.1.3.4.	Verfahrensfragen (Rn 1478–1481)	763
II.1.3.5.	Ausnahmen (Rn 1482)	764
II.1.4.	Bessere individuelle Absicherung (Rn 1483–1485)	764
II.1.5.	Die Schwerbehindertenvertretung (Rn 1486–1488)	765
II.2.	Jugendarbeitsschutz (Rn 1489–1508)	767
II.2.1.	Das Verbot der Kinderarbeit (Rn 1491–1496)	768
II.2.1.1.	Entwicklung (Rn 1491)	768
II.2.1.2.	Heutiger Inhalt (Rn 1492–1493)	769
II.2.1.3.	Ausnahmen (Rn 1494–1495)	769
II.2.1.4.	Arbeit trotz Verbots (Rn 1496)	771
II.2.2.	Arbeitszeitbeschränkung für Jugendliche (Rn 1497–1502)	771
II.2.2.1.	Höchstarbeitszeit (Rn 1497–1498)	771
II.2.2.2.	Zeitliche Lage (Rn 1499)	772
II.2.2.3.	Berufsschulunterricht (Rn 1500–1501)	772
II.2.2.4.	Urlaub (Rn 1502)	773
II.2.3.	Gesetzliche Mindestarbeitsbedingungen (Rn 1503–1505)	774
II.2.4.	Durchsetzungsprobleme und verbleibende Lücken (Rn 1506–1507)	775
II.2.5.	Tarifliche Regelungen (Rn 1508)	776

II.3.	Schutz älterer Arbeitnehmer (Rn 1509–1512)	777
II.4.	Sonstige Problemgruppen (Rn 1513–1517)	778
II.4.1.	Arbeitnehmer mit gesundheitlichen Einschränkungen (Rn 1513)	778
II.4.2.	Wehrpflichtige, Zeitsoldaten, Zivildienstleistende (Rn 1514–1516)	779
II.4.3.	Strafentlassene (Rn 1517)	780
12.	Frauenarbeitsrecht (Rn 1518–1637)	
12.1.	Die Stellung der Frau auf dem Arbeitsmarkt (Rn 1518–1521)	781
12.1.1.	Erscheinungsformen der Benachteiligung (Rn 1519)	781
12.1.2.	Ursachen (Rn 1520–1521)	782
12.2.	Das Gleichberechtigungsgebot (Rn 1522–1530)	784
12.2.1.	Art. 3 Abs. 2 GG (Rn 1522–1524)	784
12.2.2.	Völkerrechtliche Grundlagen (Rn 1525–1527)	785
12.2.3.	Einfache Gesetze (Rn 1528–1529)	786
12.2.4.	Recht und Wirklichkeit (Rn 1530)	787
12.3.	Gleicher Zugang zur Beschäftigung (Rn 1531–1561)	787
12.3.1.	Verbot unmittelbarer Diskriminierung (Rn 1531–1534)	787
12.3.2.	Die Ausnahme: Geschlecht als unverzichtbare Voraussetzung (Rn 1535–1538)	789
12.3.3.	Stellenausschreibung (Rn 1539–1540)	791
12.3.4.	Beweisprobleme (Rn 1541–1545)	791
12.3.5.	Die Sanktionen bei Verletzung des Diskriminierungsverbots (Rn 1546–1557)	793
12.3.5.1.	Die Vorgaben des EG- und des Verfassungsrechts (Rn 1546–1547)	793
12.3.5.2.	Die deutschen Umsetzungsversuche (Rn 1548–1549)	794
12.3.5.3.	Die neue Entscheidung des EuGH (Rn 1550)	796
12.3.5.4.	Richtlinienkonforme Auslegung (Rn 1551–1556)	796
12.3.5.5.	Einzelfragen (Rn 1557)	798
12.3.6.	Das Problem der mittelbaren Diskriminierung (Rn 1558–1561)	799
12.4.	Lohnleichheit (Rn 1562–1586)	800
12.4.1.	Die Bezugsgröße: Betrieb – Unternehmen – Branche – Gesamtwirtschaft (Rn 1563)	801
12.4.2.	Lohnleichheit in Tarifverträgen (Rn 1564–1573)	802
12.4.2.1.	Unproblematische Fälle (Rn 1564–1567)	802
12.4.2.2.	Das Problem der Leichtlohngruppen (Rn 1568–1573)	804
12.4.3.	Unterschiedliche Eingruppierung von Männern und Frauen; Beweisfragen (Rn 1574–1576)	808
12.4.4.	Lohnleichheit und Zulagen (Rn 1577–1583)	809
12.4.4.1.	Unterschiedliche Zulagen trotz gleicher Lohngruppe? (Rn 1578–1579)	810

12.4.4.2.	Arbeitsmarktzulage (Rn 1580)	811
12.4.4.3.	Zulage nach nicht durchschaubaren oder wechselnden Kriterien (Rn 1581)	811
12.4.4.4.	Rechtsfolgen (Rn 1582–1583)	811
12.4.5.	Betriebliche Altersversorgung (Rn 1584–1586)	812
12.5.	Spezifische Schutzvorschriften für Frauen (Rn 1587–1627)	814
12.5.1.	Frauenarbeitsschutz? (Rn 1587)	814
12.5.2.	Verbot sexueller Beeinträchtigung – Das Beschäftigtenschutzgesetz (Rn 1588–1595)	815
12.5.3.	Mutterschutz (Rn 1596–1609)	817
12.5.3.1.	Beschäftigungsverbote (Rn 1597–1600)	818
12.5.3.2.	Schutzfristen und Arbeitgeberzuschuß (Rn 1601–1602)	819
12.5.3.3.	Kündigungsschutz (Rn 1603–1607)	820
12.5.3.4.	Jahressonderzahlungen (Rn 1608)	821
12.5.3.5.	Fehlgeburt (Rn 1609)	822
12.5.4.	Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub (Rn 1610–1627)	822
12.5.4.1.	Die bisherige Entwicklung (Rn 1610–1611)	822
12.5.4.2.	Das Erziehungsgeld (Rn 1612–1615)	823
12.5.4.3.	Der Erziehungsurlaub (Rn 1616–1624)	825
12.5.4.3.1.	Arbeitsrechtliche Konsequenzen (Rn 1620–1621)	826
12.5.4.3.2.	Kündigungsschutz (Rn 1622–1624)	827
12.5.4.4.	Teilzeitarbeit (Rn 1625–1627)	829
12.6.	Herstellung realer Chancengleichheit (Rn 1628–1637)	829
12.6.1.	Schaffung unabhängiger Instanzen (Rn 1629–1632)	830
12.6.2.	Kompensatorisches Recht durch Frauenförderpläne (Rn 1633–1634)	831
12.6.3.	Insbesondere: Quotenregelungen (Rn 1635–1636)	832
12.6.4.	Freistellungsansprüche (Rn 1637)	834

13. Sonderrecht für einzelne Arbeitnehmergruppen: Mittel zur Behinderung einer einheitlichen Interessenvertretung? (Rn 1638–1695)

13.1.	Arbeiter und Angestellte (Rn 1639–1645)	836
13.1.1.	Die historische Entwicklung (Rn 1639)	836
13.1.2.	Abgrenzung und Unterschiede (Rn 1640–1641)	837
13.1.3.	Der Stand des Angleichungsprozesses (Rn 1642)	838
13.1.4.	Betriebliche Sozialleistungen; Mitbestimmung; gewerkschaftliches Handeln (Rn 1643–1645)	839
13.2.	Die Abspaltung an der Spitze: leitende Angestellte (Rn 1646–1658)	841
13.2.1.	Wer ist ein «leitender Angestellter»? (Rn 1646–1651)	841
13.2.2.	Herausnahme aus der kollektiven Interessenvertretung? (Rn 1652–1655)	844

13.2.2.1.	Ausklammerung aus dem BetrVG und Errichtung von Sprecherausschüssen (Rn 1652)	844
13.2.2.2.	Stellung in der Unternehmensmitbestimmung (Rn 1653)	844
13.2.2.3.	Gewerkschaftliche Interessenvertretung (Rn 1654–1655)	844
13.2.3.	Das Arbeitsverhältnis der leitenden Angestellten: hohes Gehalt, Risiko, zusätzliche Pflichten (Rn 1656–1657)	846
13.2.4.	Integration der Leitenden in die Einheitsgewerkschaft? (Rn 1658)	847
13.3.	Die Abspaltung am unteren Ende der betrieblichen Hierarchie: ausländische Arbeitnehmer (Rn 1659–1695)	848
13.3.1.	Einige Daten zur Ausländerbeschäftigung (Rn 1659–1663)	848
13.3.2.	Die Arbeitserlaubnis : Arbeit nur bis auf Widerruf? (Rn 1664–1669)	851
13.3.3.	Die Aufenthaltsgenehmigung : Aufenthalt nur bis auf Widerruf? (Rn 1670–1674)	853
13.3.4.	Die Rechtsstellung des ausländischen Arbeitnehmers im Betrieb (Rn 1675–1690)	854
13.3.4.1.	Die anwendbare Rechtsordnung (Rn 1675)	854
13.3.4.2.	Die Einbeziehung der Ausländer in die betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretung (Rn 1676–1677)	855
13.3.4.3.	Sonstige Arbeitsbedingungen – scheinbare oder reale Gleichbehandlung? (Rn 1678–1688)	856
13.3.4.3.1.	Das sog. Sprachrisiko (Rn 1679–1681)	856
13.3.4.3.2.	Keine Diskriminierung bei Lohn- und Arbeitsbedingungen (Rn 1682)	858
13.3.4.3.3.	Anspruch auf unbezahlte Freistellung (Rn 1683–1684)	858
13.3.4.3.4.	Unterkunft (Rn 1685)	860
13.3.4.3.5.	Sonderprobleme beim Kündigungsschutz (Rn 1686–1687)	860
13.3.4.3.6.	Gerichtliches Verfahren und Dolmetscherkosten (Rn 1688)	861
13.3.4.4.	Arbeit nach ausländischem Arbeitsrecht (Rn 1689–1690)	862
13.3.5.	Die Rechtsstellung des arbeitslosen Ausländers (Rn 1691–1692)	862
13.3.6.	Illegale Ausländerbeschäftigung (Rn 1693)	863
13.3.7.	Perspektiven der Ausländerbeschäftigung (Rn 1694)	864
13.3.8.	Die scheinbaren Ausländer: Aussiedler (Rn 1695)	865

14. Branchenspezifisches Arbeitsrecht

(Rn 1696–1845)

14.1.	Eine sinnvolle Differenzierung? (Rn 1696–1697)	867
14.2.	Branchen mit Sonderrecht (Rn 1698–1714)	869
14.2.1.	Bergbau (Rn 1699)	869
14.2.2.	Seeschifffahrt (Rn 1700–1706)	870
14.2.2.1.	Arbeitszeit (Rn 1701)	871
14.2.2.2.	Arbeitsvertrag und Kündigung (Rn 1702–1703)	871

14.2.2.3.	Betriebsverfassung (Rn 1704)	872
14.2.2.4.	Koalitionsfreiheit (Rn 1705–1706)	872
14.2.3.	Bausektor (Rn 1707)	874
14.2.4.	Berufssport (Rn 1708–1714)	875
14.3.	Öffentliches Dienstrecht (Rn 1715–1826)	877
14.3.1.	Die historische Entwicklung (Rn 1716–1725)	878
14.3.2.	Beamtenrecht (Rn 1726–1779)	883
14.3.2.1.	Wer ist Beamter? (Rn 1726)	883
14.3.2.2.	Wonach bestimmt sich die Rechtsstellung des Beamten? (Rn 1727–1730)	884
14.3.2.3.	Wie wird man Beamter? (Rn 1731–1740)	886
14.3.2.3.1.	Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben? (Rn 1732)	886
14.3.2.3.2.	Planstelle (Rn 1733)	886
14.3.2.3.3.	Deutsche Staatsangehörigkeit? (Rn 1734–1735)	887
14.3.2.3.4.	Laufbahnprinzip oder Seiteneinstieg? (Rn 1736–1739)	888
14.3.2.3.5.	Ernennung als einseitiger Akt (Rn 1740)	890
14.3.2.4.	Die Einstellung sogenannter Extremisten (Rn 1741–1753)	890
14.3.2.4.1.	Zur bisherigen Praxis (Rn 1741–1742)	890
14.3.2.4.2.	Die Grundsatzentscheidung des BVerfG (Rn 1743–1744)	892
14.3.2.4.3.	Kritik (Rn 1745–1750)	893
14.3.2.4.4.	Entwicklungstendenzen (Rn 1751–1753)	895
14.3.2.5.	Die Pflichten des Beamten (Rn 1754–1766)	897
14.3.2.5.1.	Arbeitspflicht und Überstunden (Rn 1755–1756)	897
14.3.2.5.2.	Gehorsam und Remonstrationspflicht (Rn 1757)	898
14.3.2.5.3.	Neutralität bei der Amtsausübung (Rn 1758)	898
14.3.2.5.4.	Schweigepflicht (Rn 1759)	899
14.3.2.5.5.	Residenzpflicht (Rn 1760)	899
14.3.2.5.6.	Nebentätigkeit (Rn 1761)	899
14.3.2.5.7.	Politische Betätigung (Rn 1762)	900
14.3.2.5.8.	Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung (Rn 1763)	901
14.3.2.5.9.	Pflicht zu «achtungswürdigem» Verhalten (Rn 1764)	901
14.3.2.5.10.	Sanktionen bei Pflichtverletzungen (Rn 1765–1766)	902
14.3.2.6.	Die Rechte des Beamten (Rn 1767–1770)	903
14.3.2.6.1.	Besoldung und Alimentationsprinzip (Rn 1767–1768)	903
14.3.2.6.2.	Fürsorge des Dienstherrn (Rn 1769)	905
14.3.2.6.3.	Persönlichkeitsschutz (Rn 1770)	905
14.3.2.7.	Insbesondere: Existenzsicherheit und Aufstiegschancen (Rn 1771–1775)	906
14.3.2.7.1.	Keine Angst um den Arbeitsplatz (Rn 1771)	906
14.3.2.7.2.	Absicherung bei Krankheit und im Alter (Rn 1772)	906
14.3.2.7.3.	Aufstieg und Beurteilung (Rn 1773–1774)	907
14.3.2.7.4.	Ausnahmen (Rn 1775)	908
14.3.2.8.	Verzicht auf gewerkschaftliche Interessenvertretung? (Rn 1776–1779)	908
14.3.3.	Das Recht der Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes (Rn 1780–1792)	911
14.3.3.1.	Das Beispiel BAT (Rn 1781–1787)	911

14.3.3.1.1.	Bezugnahmen auf das Beamtenrecht (Rn 1782–1783)	911
14.3.3.1.2.	Die sog. Unkündbarkeit (Rn 1784)	912
14.3.3.1.3.	Überstunden, Urlaub und Zulagen (Rn 1785)	913
14.3.3.1.4.	Bewährungsaufstieg (Rn 1786)	913
14.3.3.1.5.	Streikrecht (Rn 1787)	914
14.3.3.2.	Das Problem der Eingruppierung (Rn 1788–1791)	914
14.3.3.3.	Die sogenannten Dienstordnungsangestellten (Rn 1792)	916
14.3.4.	Personalvertretungsrecht (Rn 1793–1808)	917
14.3.4.1.	Warum selbständige Personalvertretungen? (Rn 1793–1794)	917
14.3.4.2.	Abgeschwächte Betriebsverfassung? – Zu den Besonderheiten des Personalvertretungsrechts (Rn 1795–1808)	918
14.3.4.2.1.	Uneinheitlichkeit (Rn 1796)	919
14.3.4.2.2.	Enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber (Rn 1797)	919
14.3.4.2.3.	Gruppenprinzip (Rn 1798–1799)	920
14.3.4.2.4.	Gewerkschaften und Personalräte (Rn 1800–1802)	920
14.3.4.2.5.	Eingeschränkte Mitbestimmung und Stufenvertretungen (Rn 1803–1807)	922
14.3.4.2.6.	Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte (Rn 1808)	924
14.3.5.	Mitbestimmung im öffentlichen Dienst (Rn 1809–1810)	925
14.3.6.	Öffentliche Bedienstete mit Sonderstatus: Richter, Berufssoldaten, Parlamentarier, Minister (Rn 1811–1813)	926
14.3.7.	Entwicklungstendenzen im öffentlichen Dienstrecht (Rn 1814–1826)	927
14.3.7.1.	Die Forderung nach einem einheitlichen Personalrecht (Rn 1814–1818)	927
14.3.7.2.	Die aktuelle Situation: Stagnierende Arbeitszeitverkürzung und Privatisierung (Rn 1819–1826)	931
	(a) Einstellung öffentlicher Leistungen? (Rn 1820)	931
	(b) Rationellerer Personaleinsatz? (Rn 1821)	932
	(c) Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen? (Rn 1822–1825)	932
	(d) Arbeitszeitverkürzung (Rn 1826)	934
14.4.	Sonderrecht für Tendenzbetriebe (Rn 1827–1834)	935
14.4.1.	Der Grundsatz (Rn 1827–1828)	935
14.4.2.	Schutz der Privatsphäre (Rn 1829)	936
14.4.3.	Bindung nur der Tendenzträger (Rn 1830)	936
14.4.4.	Grundrechte der Tendenzträger (Rn 1831–1834)	936
14.5.	Sonderrecht für Kirchenbedienstete (Rn 1835–1844)	938
14.5.1.	Kollektives Arbeitsrecht (Rn 1837–1839)	939
14.5.2.	Arbeitnehmerpflichten (Rn 1840–1844)	941
14.6.	Betriebe mit fragmentarischem Arbeitsrecht (Rn 1845)	943

15.	Das Recht der betrieblichen «Randgruppen» (Rn 1846–2056)	
15.0.	Das «Normalarbeitsverhältnis» als Bezugspunkt der Diskussion (Rn 1846–1851)	945
15.1.	Befristet Beschäftigte (Rn 1852–1912)	948
15.1.1.	Praktische Bedeutung (Rn 1852–1854)	948
15.1.2.	Das Erfordernis des « sachlichen Grundes » für die Befristung (Rn 1855–1896)	949
15.1.2.1.	«Sachlicher Grund» nur dort, wo Kündigungsschutzrecht eingreifen würde? (Rn 1857–1859)	950
15.1.2.2.	«Sachlicher Grund» für die Befristung als solche (Rn 1860–1874)	952
15.1.2.2.1.	Probezeit (Rn 1861–1862)	952
15.1.2.2.2.	Zeitlich begrenzte Aufgaben (Rn 1863–1866)	953
15.1.2.2.3.	Haushaltsplan (Rn 1867–1868)	955
15.1.2.2.4.	Künstler, Rundfunkmitarbeiter und Wissenschaftler (Rn 1869)	956
15.1.2.2.5.	Überbrückung und Vergleich (Rn 1870)	957
15.1.2.2.6.	Wunsch des Arbeitnehmers und Studium (Rn 1871–1872)	957
15.1.2.2.7.	Drittinteressen und andere unzureichende Gründe (Rn 1873–1874)	958
15.1.2.3.	«Sachlicher Grund» für die Dauer des Arbeitsverhältnisses (Rn 1875–1876)	958
15.1.2.4.	Besonderheiten bei Kettenarbeitsverhältnissen (Rn 1877–1879)	959
15.1.2.5.	Befristung einzelner Vertragsbestimmungen (Rn 1880)	961
15.1.2.6.	Verwandlung eines unbefristeten in einen befristeten Arbeitsvertrag (Rn 1881)	961
15.1.2.7.	Tarifliche Regelung der Befristung (Rn 1882)	961
15.1.2.8.	Rechtsfolgen fehlerhafter Befristung (Rn 1883–1887)	962
15.1.2.9.	Alternativkonzepte (Rn 1888–1890)	964
15.1.2.10.	Gerichtliche Klärung (Rn 1891–1895)	965
15.1.2.11.	Entfristung aus anderen Gründen (Rn 1896)	967
15.1.3.	Beteiligung des Betriebsrats (Rn 1897)	968
15.1.4.	Erleichterte Befristung durch Art. 1 § 1 BeschFG (Rn 1898–1909)	969
15.1.4.1.	Der Inhalt der Regelung (Rn 1898–1902)	969
15.1.4.2.	Verbleibende Schranken für den Arbeitgeber (Rn 1903–1905)	971
15.1.4.3.	Der Fortbestand tariflicher Regelungen (Rn 1906)	972
15.1.4.4.	Verfassungswidriger Sozialabbau? (Rn 1907–1908)	973
15.1.4.5.	Zum Umgang mit dem BeschFG (Rn 1909)	975
15.1.5.	Sonderregeln im Hochschulbereich (Rn 1910–1912)	975
15.2.	Teilzeitarbeit (Rn 1913–1956)	977
15.2.1.	Praktische Bedeutung (Rn 1913–1917)	977
15.2.2.	Begründung eines Teilzeitarbeitsverhältnisses (Rn 1918–1922)	980
15.2.2.1.	«Sachlicher Grund» als Voraussetzung? (Rn 1918)	980

15.2.2.2.	Freiwillige oder aufgedrängte Teilzeitarbeit? (Rn 1919–1922)	981
15.2.3.	Gleichbehandlung mit Vollzeitbeschäftigten (Rn 1923–1954)	982
15.2.3.1.	Das allgemeine Diskriminierungsverbot des Art. 1 § 2 BeschFG (Rn 1923–1926)	982
15.2.3.2.	Das Verbot mittelbarer Diskriminierung wegen des Geschlechts (Rn 1927)	984
15.2.3.3.	Anwendungsfälle (Rn 1928–1946)	984
15.2.3.3.1.	Lohn und Gehalt (Rn 1928–1930)	984
15.2.3.3.2.	Ansprüche auf Sozialleistungen (Rn 1931–1932)	985
15.2.3.3.3.	Fragen der Arbeitszeit (Rn 1933–1939)	986
15.2.3.3.4.	Vorenthaltung tariflicher Rechte , insbesondere auf Bewährungsaufstieg (Rn 1940–1941)	989
15.2.3.3.5.	Stellung in der Betriebsverfassung (Rn 1942–1944)	989
15.2.3.4.	Sozialversicherungsfreie Arbeitsverhältnisse (Rn 1945–1954)	991
15.2.4.	Informationspflicht des Arbeitgebers (Rn 1955–1956)	994
15.3.	Insbesondere: Flexible Teilzeitarbeit (Rn 1957–1994)	995
15.3.1.	Arbeit nach Arbeitsanfall (Kapovaz) (Rn 1959–1979)	995
15.3.1.1.	Praktische Bedeutung und mögliche rechtliche Gestaltungen (Rn 1959–1961)	995
15.3.1.2.	Ausdrückliche gesetzliche Schranken nach Art. 1 § 4 BeschFG (Rn 1962–1969)	997
15.3.1.2.1.	Festlegung der Dauer (Rn 1962–1966)	997
15.3.1.2.2.	Ankündigungsfrist von 4 Tagen (Rn 1967–1968)	998
15.3.1.2.3.	Arbeitseinsatz von mindestens 3 Stunden (Rn 1969)	999
15.3.1.3.	Sonstige Schranken für Kapovaz-Verträge (Rn 1970–1976)	999
15.3.1.3.1.	Umgehung von Entgeltfortzahlungsbestimmungen (Rn 1970–1971)	999
15.3.1.3.2.	Grundrechte als Schranken übermäßiger Bindung (Rn 1972–1976)	1001
15.3.1.4.	Kapovaz-Verträge und andere Formen vertraglich vereinbarter Flexibilität (Rn 1977–1979)	1003
15.3.2.	Arbeitsplatzteilung (Rn 1980–1984)	1004
15.3.2.1.	Die Vertretungspflicht (Rn 1981)	1004
15.3.2.2.	Die partnerbedingte Kündigung (Rn 1982–1983)	1005
15.3.2.3.	Die Eigengruppe (Rn 1984)	1006
15.3.3.	Jahresarbeitszeitvertrag (Rn 1985)	1006
15.3.4.	Die Beteiligung des Betriebsrats bei der Einführung und Ausgestaltung flexibler Teilzeitarbeit (Rn 1986–1989)	1007
15.3.4.1.	Einführung durch Betriebsvereinbarung? (Rn 1986)	1007
15.3.4.2.	Mitbestimmung über das Ob und das Wie (Rn 1987–1989)	1007
15.3.5.	Tarifliche Regelungen (Rn 1990–1991)	1009
15.3.6.	Sozialversicherung und flexible Arbeitszeiten (Rn 1992)	1010
15.3.7.	Reformperspektiven (Rn 1993–1994)	1010
15.4.	Arbeitnehmer aus fremden Betrieben (Rn 1995–2026)	1011
15.4.1.	Das echte Leiharbeitsverhältnis (Rn 1998)	1014
15.4.2.	Die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung (Rn 1999–2013)	1015

15.4.2.1.	Erlaubnispflicht für gewerbliche Verleiher (Rn 2000–2002)	1015
15.4.2.2.	Arbeitgeberpflichten des Verleihers (Rn 2003–2004)	1016
15.4.2.3.	Rechtsstellung des Arbeitnehmers im Entleiherbetrieb (Rn 2005–2007)	1017
15.4.2.4.	Überschreitung der Einsatzzeiten und andere Rechtsverstöße (Rn 2008–2010)	1018
15.4.2.5.	Das fingierte Arbeitsverhältnis (Rn 2011–2012)	1020
15.4.2.6.	Die Beteiligung des Betriebsrats (Rn 2013)	1020
15.4.3.	Die nichtgewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung (Rn 2014–2016)	1021
15.4.4.	Fremdfirmenleute (Rn 2017–2019)	1022
15.4.5.	Das Problem der Scheinwerkverträge (Rn 2020–2026)	1023
15.5.	Arbeitsverhältnisse im Rahmen des sog. zweiten Arbeitsmarkts (Rn 2027–2045)	1026
15.5.1.	ABM-Kräfte (Rn 2028–2039)	1027
15.5.1.1.	Voraussetzungen und Höhe der Förderung (Rn 2028–2031)	1027
15.5.1.2.	Tätigkeit in einem befristeten Arbeitsverhältnis (Rn 2032–2033)	1028
15.5.1.3.	Vergütung und Arbeitsbedingungen (Rn 2034–2036)	1029
15.5.1.4.	Stellung in Betriebsverfassung und Personalvertretung (Rn 2037–2038)	1030
15.5.1.5.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Rn 2039)	1030
15.5.2.	Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen (Rn 2040)	1031
15.5.3.	In einem Arbeitsverhältnis beschäftigte Sozialhilfeempfänger (Rn 2041–2042)	1032
15.5.4.	Eingliederungsvertrag (Rn 2043–2045)	1032
15.6.	Schwarzarbeit und «Schattenwirtschaft» (Rn 2046–2056)	1033
15.6.1.	Schwarzarbeit (Rn 2048–2051)	1034
15.6.2.	Sonstige Formen illegaler Beschäftigungen (Rn 2052–2054)	1036
15.6.3.	Die legalen Teile des sog. informellen Sektors (Rn 2055–2056)	1037

16. Arbeit ohne Arbeitsverhältnis (Rn 2057–2170)

16.1.	Berufsausbildungsverhältnisse (Rn 2059–2088)	1039
16.1.1.	Schülerverhältnis oder Arbeitsverhältnis? (Rn 2061–2062)	1040
16.1.2.	Die arbeitsrechtlichen Beziehungen zum «Ausbildenden» (Rn 2063–2078)	1042
16.1.2.1.	Beachtung des Ausbildungszwecks (Rn 2064)	1042
16.1.2.2.	Inhalt des Berufsausbildungsvertrags; Anspruch auf Übernahme in ein Arbeitsverhältnis? (Rn 2065–2067)	1042
16.1.2.3.	Ausbildungsvergütung und Urlaub (Rn 2068–2071)	1043
16.1.2.4.	Bestandsschutz (Rn 2072–2075)	1045
16.1.2.5.	Streikrecht und Tarifautonomie (Rn 2076–2077)	1046
16.1.2.6.	Abgekürzte Ausbildung (Rn 2078)	1048

16.1.3.	Sonstige Ausbildungsverhältnisse (Rn 2079–2086)	1048
16.1.3.1.	Das Anlernverhältnis (Rn 2080)	1049
16.1.3.2.	Das Volontärverhältnis (Rn 2081)	1049
16.1.3.3.	Das Praktikantenverhältnis (Rn 2082–2083)	1049
16.1.3.4.	Reine Schulverhältnisse (Rn 2084)	1051
16.1.3.5.	Überbetriebliche Ausbildungsstätten (Rn 2085)	1051
16.1.3.6.	Das Umschulungsverhältnis (Rn 2086)	1052
16.1.4.	Das sog. Einfühlungsverhältnis (Rn 2087–2088)	1052
16.2.	Der Einsatz von Selbständigen – am Arbeitsrecht vorbei? (Rn 2089–2122)	1054
16.2.1.	Unproblematische Fälle: echte Unternehmer, Vorstandsmitglieder, Gesellschafter (Rn 2089–2092)	1054
16.2.2.	Arbeitnehmerähnliche Personen (Rn 2093–2122)	1055
16.2.2.1.	Heimarbeiter (Rn 2094–2104)	1055
16.2.2.1.1.	Heimarbeiter als Arbeitnehmer (Rn 2096–2097)	1057
16.2.2.1.2.	Heimarbeiter als Selbständige (Rn 2098–2099)	1057
16.2.2.1.3.	Schutznormen des HAG (Rn 2100–2103)	1058
	(a) Entlohnung (Rn 2100–2101)	1059
	(b) Arbeitszeitschutz (Rn 2102)	1060
	(c) Kündigungsschutz (Rn 2103)	1060
16.2.2.1.4.	Gleichstellung mit Arbeitnehmern in Einzelgesetzen (Rn 2104)	1060
16.2.2.2.	Freie Mitarbeiter (Rn 2105–2111)	1061
16.2.2.2.1.	Freie Mitarbeiter als Arbeitnehmer (Rn 2106–2108)	1062
16.2.2.2.2.	Die eigentlichen «Freien» (Rn 2109–2111)	1063
16.2.2.3.	Handelsvertreter (Rn 2112–2115)	1064
16.2.2.4.	Die « neuen Selbständigen » (Rn 2116–2122)	1066
16.3.	Auflösung des Arbeitsrechts durch elektronische Fernarbeit? (Rn 2123–2133)	1070
16.3.1.	Wem dient die elektronische Fernarbeit? (Rn 2125–2127)	1071
16.3.2.	Können Arbeitnehmer die Einführung elektronischer Fernarbeit verhindern? (Rn 2128–2131)	1073
16.3.3.	Elektronische Fernarbeit und Anwendung arbeitsrechtlicher Grundsätze (Rn 2132–2133)	1074
16.4.	Arbeit in selbstverwalteten Einheiten und als Vereinsmitglied (Rn 2134–2136)	1076
16.5.	Religiös geprägte Arbeit (Rn 2137)	1078
16.6.	Arbeit im Interesse des Beschäftigten: Arbeitstherapie, Wiedereingliederung, Werkstätten für Behinderte (Rn 2138–2143)	1079
16.7.	Arbeit im Familienverband (Rn 2144–2160)	1081
16.7.1.	Mitarbeit des Ehegatten (Rn 2145–2154)	1082
16.7.1.1.	Verpflichtung kraft Familienrechts (Rn 2145–2147)	1082
16.7.1.2.	Mehrleistung kraft Vertrags (Rn 2148–2149)	1083
16.7.1.3.	Mehrleistung ohne Vertrag (Rn 2150–2154)	1083
16.7.2.	Mithelfende Verwandte (Rn 2155–2159)	1086
16.7.2.1.	Leistungspflichten von Kindern (Rn 2155–2156)	1086
16.7.2.2.	Korrekturen durch die Rechtsprechung (Rn 2157)	1087

16.7.2.3.	Sonstige Verwandte (Rn 2158–2159)	1088
16.7.3.	Mitarbeit bei nichtehelicher Lebensgemeinschaft (Rn 2160)	1088
16.8.	Zwangsarbeiter (Rn 2161–2170)	1089
16.8.1.	Wehrpflichtige und Zivildienstleistende (Rn 2162–2163)	1089
16.8.2.	Strafgefangene (Rn 2164–2166)	1090
16.8.3.	«Pflichtarbeit» nach dem BSHG (Rn 2167–2169)	1092
16.8.4.	Dienstverpflichtete (Rn 2170)	1094

17. Die Durchsetzung des Arbeitsrechts

(Rn 2171–2264)

17.1.	Rechtsdurchsetzung mit Hilfe der Arbeitsgerichte (Rn 2173–2241)	1096
17.1.1.	Warum gibt es selbständige Arbeitsgerichte? (Rn 2173–2179)	1096
17.1.2.	Der institutionelle Rahmen: Aufbau, Zusammensetzung und Zuständigkeit der Arbeitsgerichte (Rn 2180–2202)	1100
17.1.2.1.	Der Aufbau (Rn 2180–2184)	1100
17.1.2.2.	Berufsrichter und ehrenamtliche Richter (Rn 2185–2189)	1102
17.1.2.3.	Wofür sind die Arbeitsgerichte zuständig? (Rn 2190–2202)	1105
17.1.2.3.1.	Sachliche Zuständigkeit (Rn 2190–2196)	1105
17.1.2.3.2.	Urteils- oder Beschlußverfahren (Rn 2197)	1107
17.1.2.3.3.	Ausschließliche Zuständigkeit (Rn 2198)	1108
17.1.2.3.4.	Örtliche und internationale Zuständigkeit (Rn 2199–2202)	1108
17.1.3.	Der Normalfall: Das Urteilsverfahren (Rn 2203–2228)	1109
17.1.3.1.	Wer kann vor Gericht auftreten? (Rn 2204–2205)	1110
17.1.3.2.	Der Beschleunigungsgrundsatz (Rn 2206–2207)	1111
17.1.3.3.	Der Versuch der gütlichen Einigung und die Vergleichspraxis (Rn 2208–2209)	1113
17.1.3.4.	Finanzielles Risiko und Prozeßkostenhilfe (Rn 2210–2213)	1114
17.1.3.5.	Ausgleich sozialer Unterlegenheit im Prozeß? (Rn 2214–2221)	1116
17.1.3.6.	Urteil, Berufung, Revision, Zwangsvollstreckung, einstweiliger Rechtsschutz (Rn 2222–2228)	1119
17.1.4.	Das Beschlußverfahren (Rn 2229–2235)	1121
17.1.4.1.	Anwendungsbereich (Rn 2229)	1121
17.1.4.2.	«Beteiligte» statt Parteien, «Antrag» statt Klage (Rn 2230–2231)	1122
17.1.4.3.	Rechtsschutzbedürfnis (Rn 2232)	1123
17.1.4.4.	Untersuchungsgrundsatz (Rn 2233)	1123
17.1.4.5.	Prozeßvertretung (Rn 2234)	1124
17.1.4.6.	Entscheidung und Rechtsmittel (Rn 2235)	1124
17.1.5.	Kritik an den Arbeitsgerichten (Rn 2236–2241)	1124
17.2.	Andere Formen der Durchsetzung des Arbeitsrechts (Rn 2242–2257)	1129
17.2.1.	Zugangsbarrieren – der arbeitsgerichtliche Prozeß als Ausnahmeerscheinung (Rn 2242–2249)	1129

17.2.2.	Gerichtsähnliche Einrichtungen: Schiedsgerichte, Schiedsgutachter (Rn 2250–2253)	1132
17.2.3.	Durchsetzung des Arbeitsrechts mit Hilfe der staatlichen Verwaltung? (Rn 2254)	1134
17.2.4.	Rechtsdurchsetzung im Wege der Selbsthilfe? (Rn 2255–2257)	1134
17.3.	Alternativen zum Arbeitsrecht und Alternativen im Arbeitsrecht (Rn 2258–2264)	1136
17.3.1.	Interessenvertretung am Recht vorbei? (Rn 2259–2260)	1136
17.3.2.	Vorzüge und Risiken (Rn 2261–2263)	1137
17.3.3.	Arbeitsrecht – offen für solidarische Interessenvertretung? (Rn 2264)	1138

Anhang:

Besonderheiten in den neuen Bundesländern

	(Rn 2265–2285)	1143
1.	Die Einführung des bundesdeutschen Arbeitsrechts (Rn 2265)	1143
2.	Die wenigen Ausnahmen (Rn 2266)	1143
3.	Sonderregelung zum Personalabbau im öffentlichen Dienst (Rn 2267–2275)	1144
4.	Unternehmenszusammenbrüche und ihre Folgen: Sozialplanleistungen bei Treuhandunternehmen und die Schaffung von Beschäftigungsgesellschaften (Rn 2276–2278)	1147
5.	Arbeitsrechtliche Bestimmungen im Spaltungsgesetz und im Vermögensgesetz (Rn 2279)	1148
6.	Einzelfragen (Rn 2280–2285)	1149
7.	Literaturübersicht	1151
	Stichwortverzeichnis	1154